



(10) **DE 10 2011 081 861 A1** 2012.11.22

(12)

Offenlegungsschrift

(21) Aktenzeichen: **10 2011 081 861.8**

(22) Anmeldetag: **31.08.2011**

(43) Offenlegungstag: **22.11.2012**

(51) Int Cl.: **F03D 11/04 (2011.01)**

(66) Innere Priorität:

10 2011 101 823.2 17.05.2011

(71) Anmelder:

Winergy AG, 46562, Voerde, DE

(72) Erfinder:

Sprenger, Georg, 46519, Alpen, DE

(56) Für die Beurteilung der Patentfähigkeit in Betracht
gezogene Druckschriften:

US 2010 / 0 007 151 A1

US 2010 / 0 029 399 A1

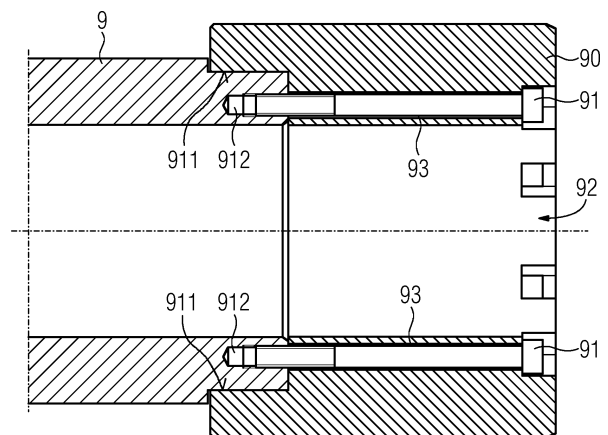
US 2010 / 0 329 867 A1

Rechercheantrag gemäß § 43 Abs. 1 Satz 1 PatG ist gestellt.

Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen

(54) Bezeichnung: **Antriebssystem für eine Windkraftanlage**

(57) Zusammenfassung: Die Erfindung betrifft ein Antriebssystem, das zumindest eine mit einer Rotorwelle einer Windkraftanlage über eine Kupplung verbindbare Planetenradstufe umfaßt. Der Planetenradstufe ist ein Hohlrad zugeordnet, mit dem mehrere in einem Planetenträger gelagerte Planetenräder in Eingriff stehen. Darüber hinaus ist ein mit einer Abtriebswelle der Planetenradstufe verbundenes Sonnenrad vorgesehen, das in Eingriff mit den Planetenrädern steht. Des weiteren ist die Abtriebswelle als Hohlwelle ausgebildet. Darüber hinaus ist ein sich axial über die gesamte Planetenstufe erstreckendes Pitch-Rohr vorgesehen, das als Hohlwelle ausgebildet und konzentrisch zum Hohlrad angeordnet ist. Mit dem Pitch-Rohr ist ein Adapterelement zum Verbinden des Pitch-Rohrs mit einem Generatoranbauteil verbunden. Das Pitch-Rohr weist an seinem generatorseitigen Ende eine durch einen Wandstärkensprung gebildete Zentrierschulter für das Adapterelement auf. Das Adapterelement umgibt das Pitch-Rohr an seinem generatorseitigen Ende radial und ist durch die Zentrierschulter radial sowie einseitig axial fixiert. Außerdem sind mehrere sich axial durch das Adapterelement erstreckende und in stirnseitige Gewindebohrungen am generatorseitigen Ende des Pitch-Rohrs eingeführte Verschraubungen vorgesehen, durch die das Adapterelement am Pitch-Rohr befestigt ist. Zur Aufnahme eines Generatoranbauteil weist das Adapterelement eine Öffnung auf.



Beschreibung

[0001] Die vorliegende Erfindung betrifft ein Antriebsystem für eine Windkraftanlage, das insbesondere zumindest eine mit einer Rotorwelle verbindbare Planetenradstufe umfaßt.

[0002] Grundsätzlich umfaßt ein Antriebsstrang einer Windkraftanlage Systemkomponenten, wie Netzanbindungselemente, Generatoren, Kupplungen, Getriebe und Rotorwellen. Netzseitig sind vielfach Umrichter vorgesehen. Bremsen sind oft in Form von mechanischen Bremsen an schnellaufenden Welle zwischen Getriebe und Generator vorgesehen, da dort Bremsmomente übersetzungsbedingt kleiner sind.

[0003] In EP 1 593 867 A1 ist eine Kupplung zur Übertragung großer Drehmomente beschrieben. Kernelement der Kupplung ist hierbei ein vorgespanntes elastomerhaltiges Konuslager. Dies ermöglicht, daß Kräfte, die auf die Kupplung aufgrund von großen Drehmomenten ausgeübt werden, hinreichend gedämpft werden können. Die aus EP 1 593 867 A1 bekannte Kupplung weist mehrere Kupplungselemente auf, die konstruktiv in der Weise in die Kupplung integriert sind, daß eine Trennung zu kuppelnder Teile leicht durchgeführt werden kann.

[0004] Aus EP 1 508 692 A1 ist eine Windkraftanlage mit einem einen Maschinenträger aufweisenden Gondelkopf bekannt, dem eine wenigstens einen Innenraum aufweisende Rotornabe vorgelagert ist. Ein Triebstrang der Windkraftanlage ist am Eintritt in den Gondelkopf über wenigstens ein Rotorlager am Maschinenträger abgestützt. Dabei sind ein Inneres des Gondelkopfes und ein Innenraum der Rotornabe über wenigstens einen Durchgang miteinander verbunden. Der Durchgang ist durch einen Innenring des Rotorlagers hindurchgeführt.

[0005] EP 1 045 139 A2 offenbart eine Windkraftanlage mit einem Rotor, dessen Rotornabe in einem auf einem Rotorträger angeordneten Wälzlager gelagert und mit einem zweistufigen, eine Antriebsstufe und eine Abtriebsstufe aufweisenden Planetengetriebe verbunden ist. Eine Ausgangswelle der Planetenstufe ist über eine Kupplung an einen Generator gekoppelt. Ein Innenring des Wälzlagers ist mit der Rotornabe und rotierenden Teilen des Planetengetriebes lösbar verbunden. Darüber hinaus ist ein Gehäuse des Generators mit dem Planetengetriebe lösbar zu einem Triebstrangmodul verbunden. Das Triebstrangmodul ist auf dem Rotorträger abgestützt und dadurch dynamisch entkoppelt.

[0006] In DE 10 2007 012 408 A1 ist eine Windkraftanlage mit einem Rotorblatt, einer Nabe, einem ein Getriebe aufnehmenden Getriebegehäuse, einem einen Generator aufnehmenden Generatorge-

häuse, einem Kopfträger, einem Turm und einem den Kopfträger drehbar auf dem Turm lagernden Azimutlager bekannt. Das Rotorlager, das Getriebegehäuse und das Generatorgehäuse sind zwischen der Nabe und dem Kopfträger angeordnet, als lastübertragende Bauteile ausgelegt und miteinander über Schraubverbindungen zusammengefügt.

[0007] Aus DE 10 2009 013 566 A1 ist eine Spannvorrichtung zur Befestigung einer Hohlwelle auf einer Hohlwelle bekannt, bei der die Hohlwelle einen Schrumpfbereich aufweist, in dem ein geschlossenes Langloch vorgesehen ist. Das Langloch erstreckt sich über den gesamten Schrumpfbereich. Es kann auch eine Vielzahl von Langlöchern vorgesehen sein, deren Projektion auf die Achse der Hohlwelle sich über die gesamte axiale Länge des Schrumpfbereichs erstreckt. Dabei ist ein Langloch geschlossen. Dadurch wird die Verformbarkeit der Hohlwelle erhöht. Die Verformung selbst wird durch eine Schrumpfscheibe erzielt.

[0008] In EP 1 884 672 A2 ist ein Schrumpfscheibe beschrieben, die eine Preßverbindung zwischen zwei konzentrischen Wellen ermöglicht. Die Schrumpfscheibe umfaßt einen Innenring und einen Außenring, die entlang einer konischen Kontaktfläche mittels einer Verschraubung gegeneinander verspannbar angeordnet sind. Außenring und Innenring sind aus einem Gußwerkstoff gefertigt.

[0009] EP 1 328 735 B1 betrifft eine Spannvorrichtung zur Befestigung einer Hohlwelle oder eines Hohlteils auf einer Vollwelle, bei der die Hohlwelle oder das Hohlteil an beiden Enden jeweils einen Innenkonus zur Aufnahme einer Adapterbuchse aufweist. Die Adapterbuchsen weisen jeweils einen entsprechenden Außenkonus auf und liegen auf der Vollwelle. Darüber hinaus ist eine Schrumpfscheibe mit zumindest einem Preßring vorgesehen. Die Schrumpfscheibe übt mittels des Preßrings eine Schrumpfkraft auf die Hohlwelle oder das Hohlteil aus. Des weiteren weist der Preßring einen axialen Längsschlitz auf. An einem von der Schrumpfscheibe abgewandten Ende der Hohlwelle oder des Hohlteils ist ein Klemmring zur axialen Fixierung der dortigen Adapterbuchse vorgesehen. Die Adapterbuchsen weisen keine Preßverbindungsfunktion, sondern dienen lediglich einem Wellenausgleich.

[0010] In Windkraftanlagen bestehen hinsichtlich einer Verbindung eines getriebeseitigen Pitch-Rohrs mit von einem Anlagenhersteller oder -betreiber spezifizierten Anbauteilen, insbesondere Schleifringeinheiten, einzelfallabhängig höchst unterschiedliche Anforderungen. Dies erschwert eine Verwendung einheitlicher Pitch-Rohre für ausgewählte Getriebe Größen und führt daher zu erhöhten Kosten.

[0011] Der vorliegenden Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, ein Antriebssystem für eine Windkraftanlage zu schaffen, deren zumindest eine Getriebestufe sich auf einfache Weise mit einer Vielzahl von Generatoren unterschiedlicher Größe verbinden läßt.

[0012] Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß durch ein Antriebssystem mit den in Anspruch 1 genannten Merkmalen gelöst. Vorteilhafte Weiterbildungen der vorliegenden Erfindung sind in den abhängigen Ansprüchen angegeben.

[0013] Das erfindungsgemäße Antriebssystem umfaßt zumindest eine mit einer Rotorwelle einer Windkraftanlage über eine Kupplung verbindbare Planetenradstufe. Der Planetenradstufe ist ein Hohlrad zugeordnet, mit dem mehrere in einem Planetenträger gelagerte Planetenräder in Eingriff stehen. Darüber hinaus ist ein mit einer Abtriebswelle der Planetenradstufe verbundenes Sonnenrad vorgesehen, das in Eingriff mit den Planetenrädern steht. Des weiteren ist die Abtriebswelle als Hohlwelle ausgebildet. Darüber hinaus ist ein sich axial über die gesamte Planetenstufe erstreckendes Pitch-Rohr vorgesehen, das als Hohlwelle ausgebildet und konzentrisch zum Hohlrad angeordnet ist. Das Pitch-Rohr kann beispielsweise zur Leitungsdurchführung zu in einer Rotornabe angeordneten Pitch-Stellantrieben genutzt werden. Mit dem Pitch-Rohr ist ein Adapterelement zum Verbinden des Pitch-Rohrs mit einem Generatoranbauteil verbunden. Das Generatoranbauteil kann beispielsweise eine Schleifringeinheit sein. Ferner weist das Pitch-Rohr an seinem generatorseitigen Ende eine durch einen Wandstärkensprung gebildete Zentrierschulter für das Adapterelement auf. Das Adapterelement umgibt das Pitch-Rohr an seinem generatorseitigen Ende radial und ist durch die Zentrierschulter radial sowie einseitig axial fixiert. Außerdem sind mehrere sich axial durch das Adapterelement erstreckende und in stirnseitige Gewindebohrungen am generatorseitigen Ende des Pitch-Rohr eingeführte Verschraubungen vorgesehen, durch die das Adapterelement am Pitch-Rohr befestigt ist. Zur Aufnahme eines Generatoranbauteils weist das Adapterelement eine Öffnung auf.

[0014] Die erfindungsgemäße Verwendung des Adapterelements ermöglicht eine Verwendung von Pitch-Rohren mit deutlich kleinerem Außendurchmesser als bisher üblich. Auf diese Weise können Getriebe kompakter konstruiert werden. Darüber hinaus kann mit der vorliegenden Erfindung für mehrere Getriebegrößen ein einheitliches Pitch-Rohr verwendet werden. Durch unterschiedliche Adapterausführungen kann individuellen Anforderungen von Anlagenbauern oder -betreibern hinsichtlich anlagen- bzw. generatorseitiger Anschlußmaße Rechnung getragen werden.

[0015] Die Zentrierschulter kann beispielsweise durch eine ringartige äußere Aussparung am Pitch-Rohr gebildet sein. Alternativ dazu kann die Zentrierschulter auch durch eine ringartige innere Aussparung am Pitch-Rohr gebildet sein. Dies kann beispielsweise sinnvoll sein, um das Pitch-Rohr mit Generatoranbauteilen zu verbinden, die einen relativ kleinen Durchmesser aufweisen.

[0016] Entsprechend einer weiteren vorteilhaften Ausgestaltung der vorliegenden Erfindung kann das Adapterelement einen ringartigen stirnseitig am generatorseitigen Ende des Pitch-Rohrs anliegenden Fortsatz mit sich axial erstreckenden Durchgangsbohrungen für die Verschraubungen aufweisen. Dies ermöglicht eine Auswahl eines größeren Durchmessers der Öffnung am Adapterelement zur Aufnahme entsprechender Generatoranbauteile.

[0017] Eine besonders kompakte Bauweise ergibt sich entsprechend einer Weiterbildung der vorliegenden Erfindung, wenn ein Lager für die Rotorwelle der Windkraftanlage durch ein Hauptlager der zumindest einen Planetenradstufe gebildet ist. Bevorzugt sind dabei zwei Planetenradstufen vorgesehen. In diesem Fall ist das Hauptlager einer ersten rotorseitigen Planetenradstufe zugeordnet.

[0018] Die vorliegende Erfindung wird nachfolgend an einem Ausführungsbeispiel anhand der Zeichnung näher erläutert. Es zeigt

[0019] [Fig. 1](#) eine schematische Darstellung eines Antriebssystems für eine Windkraftanlage,

[0020] [Fig. 2](#) ein Adapterelement für ein Antriebssystem gemäß [Fig. 1](#),

[0021] [Fig. 3](#) ein gegenüber [Fig. 2](#) abgewandeltes Adapterelement für ein Antriebssystem gemäß [Fig. 1](#).

[0022] Das in [Fig. 1](#) dargestellte Antriebssystem für eine Windkraftanlage umfaßt ein Getriebe mit zwei Planetenradstufen **4**, **5**. Eine erste rotorseitige Planetenradstufe **4** weist dabei einen mit einer Rotorwelle **1** über eine in der Zeichnung nicht explizit dargestellte Kupplung verbundenen Planetenträger **12** auf. Der Planetenträger **12** ist beispielsweise mittels Wälzlager, die ein Hauptlager des Getriebes bilden, in einem die beiden Planetenradstufen **4**, **5** umgebenden Getriebegehäuse **3** gelagert, das stirnseitig jeweils durch einen Gehäusedeckel **7** abgeschlossen ist. Das Hauptlager des Getriebes bildet dabei auch Lager für die Rotorwelle **1** der Windkraftanlage.

[0023] Im Planetenträger **12** der ersten Planetenradstufe **4** sind mehrere Planetenräder **13** gelagert, die in Eingriff mit einem feststehenden Hohlrad **14** der ersten Planetenradstufe **4** stehen. Die Planetenräder

13 stehen darüber hinaus mit einem Sonnenrad **11** der ersten Planetenradstufe **4** in Eingriff, dessen Sonnenradwelle **111** mit einem Planetenträger **22** einer zweiten generatorseitigen Planetenradstufe **5** drehfest verbunden ist. Im Planetenträger **22** der zweiten Planetenradstufe **5** sind mehrere Planetenräder **23** gelagert, die einerseits mit einem feststehenden Hohlrad **24** und andererseits mit einem Sonnenrad **21** der zweiten Planetenradstufe **5** in Eingriff stehen. Mit dem Sonnenrad **21** der zweiten Planetenstufe **5** ist eine Abtriebswelle **2** des Getriebes verbunden. Die Abtriebswelle **2** ist ebenso wie die Sonnenradwelle **111** der ersten Planetenradstufe **4** als Hohlwelle ausgebildet. Zur Abtriebswelle **2** und zur Sonnenradwelle **111** der ersten Planetenradstufe **4** konzentrisch ist ein ebenfalls als Hohlwelle ausgebildetes Pitch-Rohr **9** angeordnet, das sich axial über das gesamte Antriebsystem erstreckt. Ferner weisen die Gehäusedeckel **7** Öffnungen **8** für die Rotor- **1** und die Abtriebswelle **2** auf.

[0024] In einem Innenraum des Getriebegehäuses **3** ist eine Trennwand **6** angeordnet, durch die der Innenraum in zwei Teilräume unterteilt ist, in denen jeweils eine Planetenstufe **4**, **5** angeordnet ist. Die Trennwand **6** weist eine Öffnung auf, durch welche die Sonnenradwelle **111** der ersten Planetenradstufe **4** geführt ist. An der Trennwand **6** sind außerdem die Hohlräder **14**, **24** der Planetenstufen **4**, **5** befestigt, wobei jeweils eine Stirnseite eines Hohlrades **14**, **24** an der Trennwand **6** anliegt. Grundsätzlich können die Hohlräder **14**, **24** auch Teile des Getriebegehäuses **3** bilden bzw. in dieses integriert sein.

[0025] Mit dem Pitch-Rohr **9** ist ein Adapterelement **90** zum Verbinden des Pitch-Rohrs **9** mit einem Generatoranbauteil verbunden. Das Generatoranbauteil ist im vorliegenden Ausführungsbeispiel eine Schleifringeinheit. Das Adapterelement **90** ist in **Fig. 2** im Detail dargestellt. Das Pitch-Rohr **9** weist an seinem generatorseitigen Ende eine durch einen Wandstärkensprung gebildete Zentrierschulter **911** für das Adapterelement **90** auf. Das Adapterelement **90** umgibt das Pitch-Rohr **9** an seinem generatorseitigen Ende radial und ist durch die Zentrierschulter **911** radial sowie einseitig axial fixiert. Die Zentrierschulter **911** ist beispielsweise durch eine ringartige äußere Aussparung am Pitch-Rohr **9** gebildet. Grundsätzlich könnte die Zentrierschulter **911** entsprechend einer alternativen Ausführungsform auch durch eine ringartige innere Aussparung am Pitch-Rohr **9** gebildet sein. Dies kann beispielsweise sinnvoll sein, um das Pitch-Rohr **9** mit Generatoranbauteilen zu verbinden, die einen relativ kleinen Durchmesser aufweisen.

[0026] Durch axiale Durchgangsbohrungen **93** im Adapterelement **90** erstrecken sich mehrere Verschraubungen **91**, die in stirnseitige Gewindebohrungen **912** am generatorseitigen Ende des Pitch-Rohrs **9** eingeführt sind, und durch die das Adapterelement

90 am Pitch-Rohr **9** befestigt ist. Darüber hinaus ist am Adapterelement **90** eine Öffnung **92** zur Aufnahme eines Stutzens eines Generatoranbauteils vorgesehen, wobei die Öffnung **92** hinsichtlich ihres Durchmessers an ein anzuschließendes Generatoranbauteil angepaßt ist.

[0027] Das in **Fig. 3** dargestellte Adapterelement **90'** unterscheidet sich vom Adapterelement **90** gemäß **Fig. 2** dadurch, daß ein ringartiger stirnseitig am generatorseitigen Ende des Pitch-Rohrs **9** anliegender Fortsatz **94** mit sich axial erstreckenden Durchgangsbohrungen **93** für die Verschraubungen **91** vorgesehen ist. Hierdurch kann ein größerer Durchmesser der Öffnung **92** am Adapterelement **90'** zur Aufnahme entsprechender Generatoranbauteile gewählt werden.

[0028] Die Anwendung der vorliegenden Erfindung ist nicht auf das beschriebene Ausführungsbeispiel beschränkt.

ZITATE ENTHALTEN IN DER BESCHREIBUNG

Diese Liste der vom Anmelder aufgeführten Dokumente wurde automatisiert erzeugt und ist ausschließlich zur besseren Information des Lesers aufgenommen. Die Liste ist nicht Bestandteil der deutschen Patent- bzw. Gebrauchsmusteranmeldung. Das DPMA übernimmt keinerlei Haftung für etwaige Fehler oder Auslassungen.

Zitierte Patentliteratur

- EP 1593867 A1 [[0003](#), [0003](#)]
- EP 1508692 A1 [[0004](#)]
- EP 1045139 A2 [[0005](#)]
- DE 102007012408 A1 [[0006](#)]
- DE 102009013566 A1 [[0007](#)]
- EP 1884672 A2 [[0008](#)]
- EP 1328735 B1 [[0009](#)]

Patentansprüche

1. Antriebssystem für eine Windkraftanlage mit
 - zumindest einer mit einer Rotorwelle einer Windkraftanlage über eine Kupplung verbindbaren Planetenradstufe,
 - einem der Planetenradstufe zugeordneten Hohlrad,
 - mehreren in einem Planetenträger gelagerten Planetenrädern, die in Eingriff mit dem Hohlrad stehen,
 - einem mit einer Abtriebswelle der Planetenradstufe verbundenen Sonnenrad, das in Eingriff mit den Planetenrädern steht, wobei die Abtriebswelle als Hohlwelle ausgebildet ist,
 - einem sich axial über die gesamte Planetenstufe erstreckenden Pitch-Rohr, das als Hohlwelle ausgebildet und konzentrisch zum Hohlrad angeordnet ist,
 - einem mit dem Pitch-Rohr verbundenen Adapterelement zum Verbinden des Pitch-Rohrs mit einem Generatoranbauteil, wobei das Pitch-Rohr an seinem generatorseitigen Ende eine durch einen Wandstärkensprung gebildete Zentrierschulter für das Adapterelement aufweist, welches das Pitch-Rohr an seinem generatorseitigen Ende radial umgibt und durch die Zentrierschulter radial sowie einseitig axial fixiert ist,
 - mehreren sich axial durch das Adapterelement erstreckenden und in stirnseitige Gewindebohrungen am generatorseitigen Ende des Pitch-Rohrs eingeführten Verschraubungen, durch die das Adapterelement am Pitch-Rohr befestigt ist,
 - einer Öffnung am Adapterelement zur Aufnahme eines Generatoranbauteil.
2. Antriebssystem nach Anspruch 1, bei dem die Zentrierschulter durch eine ringartige äußere Aussparung am Pitch-Rohr gebildet ist.
3. Antriebssystem nach Anspruch 1, bei dem die Zentrierschulter durch eine ringartige innere Aussparung am Pitch-Rohr gebildet ist.
4. Antriebssystem nach einem der Ansprüche 1 bis 3, bei dem das Adapterelement einen ringartigen stirnseitig am generatorseitigen Ende des Pitch-Rohrs anliegenden Fortsatz mit sich axial erstreckenden Durchgangsbohrungen für die Verschraubungen aufweist.
5. Antriebssystem nach einem der Ansprüche 1 bis 4, bei dem ein Lager für die Rotorwelle der Windkraftanlage durch ein Hauptlager der zumindest einen Planetenradstufe gebildet ist.
6. Antriebssystem nach Anspruch 5, bei dem zwei Planetenradstufen vorgesehen sind, und bei dem das Hauptlager einer ersten rotorseitigen Planetenradstufe zugeordnet ist.

Es folgen 2 Blatt Zeichnungen

Anhängende Zeichnungen

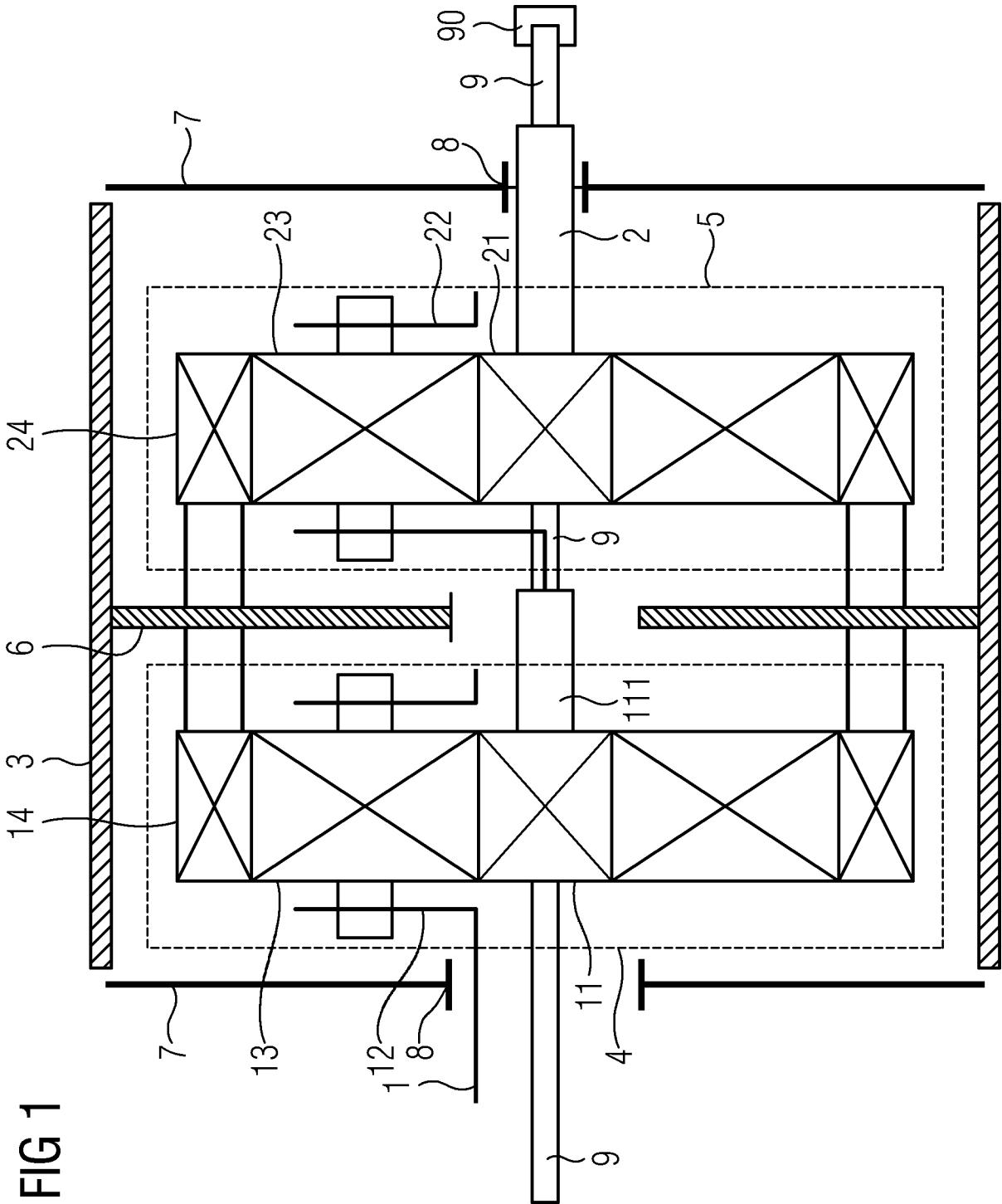


FIG 2

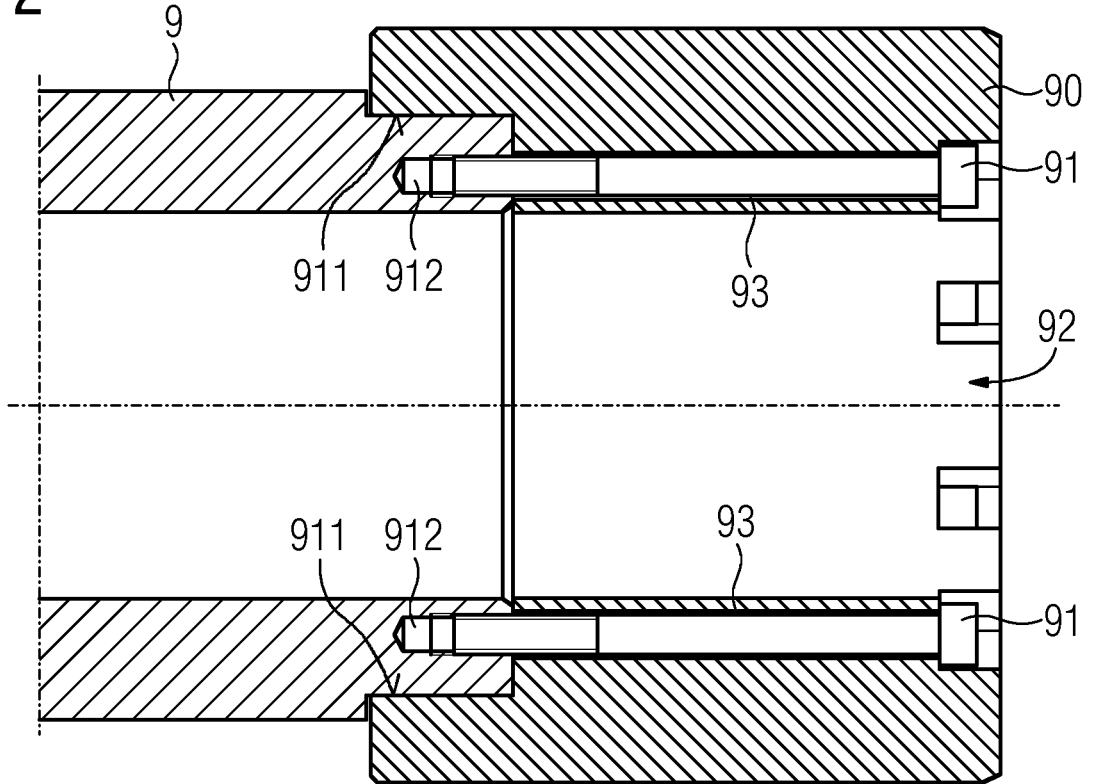


FIG 3

